

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

feuer schützen zu können. Die Gruppe Krauss wurde am 30. nochmals angewiesen, sich nachdrücklich um den Übergang bei Gemona und Cornino zu bemühen. Sie sollte in weiterer Folge auf Sacile, die Gruppe Stein auf Pordenone Richtung nehmen¹⁾.

Am 31. Oktober setzten die 55., die 50. und die deutsche 12. ID. den Kampf um die Tagliamentoübergänge fort (siehe Nebenskizze auf Beilage 29). Die 55. ID., die auf Cornino gewiesen war, gelangte zunächst bis Buja und Mels. Unterdessen traf die 3. GbBrig. der 50. ID. bei der Eisenbahnbrücke ein; sie sollte hier den Fluß überschreiten, nach Pinzano vorstoßen und dadurch die dortigen Übergänge für die Masse der Division aufriegeln. Bald nachher rückte die 26. GbBrig. der 55. ID. zur Bahnbrücke heran. Beide Brigaden griffen nun nachmittags den auf der Insel Colle Clapat eingekesselten Feind an; ihr Ansturm glückte aber nicht. Kein besseres Schicksal hatte ein während der Nacht von je einem Bataillon der beiden Brigaden unternommener neuerlicher Versuch. Diese Mißerfolge ließen erkennen, daß ohne ausgiebige Feuerunterstützung durch Artillerie bei Cornino nichts auszurichten war.

Gegen den die Brücken bei Pinzano beschirmenden Feind, der in einer gut verdrahteten Stellung auf dem Mt. Ragona stand, brachen am 31. Oktober die deutsche 12. ID. und die 15. GbBrig. der 50. ID. von Süden und Osten her zum Angriff vor; Teile der 3. GbBrig. schlossen sich von der Eisenbahnbrücke her in wirksamer Richtung dem Unternehmen an. Doch auch dieses litt unter dem Mangel einer kräftigen artilleristischen Unterstützung; die Batterien hatten zu wenig Munition. Daher vermochte sich die Brigade Bologna, der zahlreiche, auf dem Westufer aufgestellte Batterien Beistand leisteten, auf dem Mt. Ragona zu behaupten. Sie hatte den gemessenen Befehl erhalten, „um jeden Preis und so lange als möglich Widerstand zu leisten“. Die Brücken sollten nur im Augenblicke höchster Gefahr gesprengt werden²⁾.

Der 1. November brachte auf dem Ostufer endlich die Entscheidung. Die 50. ID. erstürmte die Gipfelhöhe des Mt. Ragona und stieß bis zur mittleren Brücke durch. Die deutsche 12. ID. kam aber, obwohl sie ihren linken Flügel verstärkt hatte, nur schwer gegen die südliche Brücke vor. Da sprengte der Feind um 11^h 30 vorm. die beiden Brücken. Die italienische Brigade, die sich bisher auf dem Mt. Ragona heldenmütig gewehrt hatte, gab nun den Widerstand auf; 50 Offiziere und 3000 Mann streckten die Waffen. Der hierauf von Teilen der 12. ID.

¹⁾ Krafft, II, 117.

²⁾ Bericht der Untersuchungskommission, I, 256 f.